

Buprestis splendens Fabr. und ihre nord-amerikanischen Verwandten.

Von Dr. J. Obenberger,

Konservator u. Verwalter der Entom. Abt. des Nationalmuseums Prag.

(Schluß.)

Vergleichen wir nur z. B. die *venusta* Casey und *impedita* Say.

Impedita hat eine deutliche Rinne in der Mitte des ersten Abdominalringes, kupferiges Abdomen, viel breitere und kürzere Stirn zwischen den Augen, (man soll nur sorgfältig den Raum zwischen beiden Augen messen!!). Halsschild ist vorne fast einfach ausgerandet, in der Mitte nicht nach vorne gezogen, die Punktur der Zwischenräume der Flgd. ist viel dichter und feiner, die Zwischenräume selbst sind flacher, die Rippen höher; die Fühlerglieder sind kürzer; das fünfte Fühlerglied ist nur wenig länger als breit; das Basalglied der Hintertarsen ist kürzer, etc.

Dagegen hat *venusta* keine Rinne in der Mitte des basalen Sternites, Abdomen hellgrün, längere und schmalere Stirn zwischen den Augen ♂ ♀; Halsschild ist vorne viel deutlicher zweibuchtig, nach vorne viel deutlicher vorgezogen, die Punktur zwischen den Flügeldeckenrippen ist viel lockerer, unregelmäßiger, die Zwischenräume sind weniger regelmäßig erhöht und weniger scharf ausgeprägt, die Fühlerglieder sind viel schlanker, die Fühler länger, das fünfte Fühlerglied ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; das Basalglied der Hintertarsen ist länger etc.

Das alles sind doch gute spezifische Merkmale.

Die obige Vergleichung geschah auf Grund von zwei ziemlich großen Serien von Stücken (etwa 20 Stücken jeder Art).

Venusta und *aurulenta* sind sofort nach der Form des Halsschildes, Kopfes, der Fühler, die bei *aurulenta* viel dicker und kürzer sind, nach der Skulptur der Flügeldecken, die sonst Casey ganz richtig beschrieb und nach kürzeren, gedrungenen Gestalt der *Aurulenta* zu unterscheiden.

Die Arten: *brevis*, *intricata* und *adjecta* Le C. sind für jeden vorurteillosen Entomologen ebenfalls gute Arten und sofort als solche erkennbar.

Ich wiederhole hier, wie ich es schon l. c. 1922 gesagt habe, daß hier noch nicht in der Systematik das letzte Wort gesagt wurde. Man muß viel sorgfältiger und auf Grund von Typen vorgehen und auch die Kopulationsorgane näher untersuchen. Das alles vermissen ich in der

sonst wirklich verdienstvollen Arbeit von Nicolay und Weiß. Daß beide Autoren alle Arten Casey's annulliert haben, wie es Théry mit solch einer Freude notiert, das imponiert mir nicht, weil es nach dem oben erwähnten Beispiele kaum richtig ist. Beide Autoren haben auch hinreichend gezeigt, daß sie wieder, im Gegenteil zu Casay, den Begriff der Art zu weit auffassen. So führen sie in ihrer Arbeit zwei Varietäten var. *rusticorum* und var. *Davisi*. *Rusticorum* ist eine offenbar gute, selbständige Art, *Davisi* dagegen eine kaum wichtige, einfache Aberration, die den Namen einer Varietät wohl kaum noch verdient.

Wenn man die vorhandenen nordamerikanischen Formen mit der *splendida* vergleicht, so kommt man zu der merkwürdigen Tatsache, daß mit unserer Art nicht vielleicht die ostamerikanische *lauta* (*aurulenta*) zunächst verwandt ist, sondern die kalifornische *venusta* Casey! Unsere Art unterscheidet sich von *venusta* durch viel dichtere und feinere Punktierung des Halsschildes, durch breiteren, nach vorne mehr gerundet verengten Halsschild, stärker zweibuchtigen und nach vorne in der Mitte stärker vorgezogenen Vorderrand desselben, breitere, viel feiner punktierte Stirn, fein, dicht punktierten Flügeldeckenrippen, die beiderseits bei *splendens* von großen, jedoch lockeren und unregelmäßigen, seichten Punkten von der feinen Zwischenraum-punktur abgegrenzt werden.

Von *aurulenta* ist *splendens* durch seichte und punktierte Rippen, die oben erwähnte Skulptur der Zwischenräume, schmäleres Halsschild, Fühler etc. leicht zu unterscheiden.

Théry führt an, daß diese beiden Formen nur dadurch verschieden seien, daß bei *splendens* „les côtes des élytres sont moins nettes et le pronotum est à peine distinctement sillonné, alors que chez *B. aurulenta* le sillon est très net.“

Es ist evident, daß Théry die kalifornische *venusta* nicht kennt, weil bei dieser Art die Rippen ebenso niedrig sind, wie bei *splendens* und die Halsschildrinne fehlt bisweilen fast vollständig.

Der Raum auf der Stirn zwischen den Augen ist bei *aurulenta* bedeutend schmaler als bei *splendens*, da *splendens* kürzere Augen hat. Es ist merkwürdig, daß diese höchst wichtigen Merkmale in der Größe der Augen und in der Länge und Breite des dazwischen liegenden Teiles der

Stirn den meisten Autoren entgangen sind. Casey erwähnt sie bisweilen und das ist für mich schon ein Beweis, daß er kein so nichtswürdiger Beobachter war, wie man nach den katastrophalen Annullierungen aller seiner Arten durch einige Autoren schließen möchte.

Zum Schluß noch eine Bemerkung. *Splendens* ist eine höchst seltene Art und wird deswegen in den Sammlungen durch verschiedene Geschäftsleute gerne gefälscht. Da ihre nordamerikanischen Verwandten ihr oft täuschend ähnlich sind, so wurden meist diese dazu benützt. Ein solches Exemplar hat seinerzeit auch Herr General MUD. J. Pečírka erworben. Er hat es dem verstorbenen bekannten Coleopterologen E. Reitter zur Revision vorgelegt. Es war jedoch die amerikanische *decora*. Reitter hat dazu geschrieben: „Eine häufigere bekannte amerikanische Art, durch die die *aurulenta* häufig gefälscht wird . . .“

Ich glaube, daß nach allen oben erwähnten Tatsachen nicht zu zweifeln ist, daß die europäische *B. splendens* eine selbstständige Art und eine relikte Form und wohl eine der interessantesten unserer Buprestiden sei.

Literaturschau.

Orientierungsschlüssel: An. = Anzeigen, Arch. = Archiv, Abh. = Abhandlung, Bul. = Bulletin, C. R. = Coleopt. Rundschau, E. = Entomologische, E. R. = Entomolog. Rundschau, E. Nw. = Entomological News, Fr. E. Z. = Frankfurter Entomol. Zeitschrift, Gb. E. Z. = Gubener Entomol. Zeitschrift, J. = Journal, Kon. = Konowia, Mt. = Mitteilungen, Msc. E. = Miscellanea Entomologica, Mm. = Memoires, Proc. = Proceedings, Pub. = Publikation, R. = Revue, S. E. = Societas Entomologica, Vh. = Verhandlungen, Z. = Zeitschrift, Zg. = Zeitung. — Röm. Ziffer Jahrgang, Endziffer Seitenzahl.

Lepidoptera.

Beuret, Remarques sur la variation des ocelles du revers les Lycenes. Lambilliona XXVI, 78, 87. — **Stock**, Abermals *Stauropus fagi* L. Fr. E. Z. XXXX, 319. — **Harsch**, Das Vorkommen von *Colias croceus* (edusa) in Deutschland. Fr. E. Z. XXXX, 321. — **Aue**, Wie ich sammele und züchte. Fr. E. Z. XXXX, 324. — **Hepp**, Macro-Lepidopterologica 1925. Ein Beitrag zur Falterfauna von Frankfurt am Main. Fr. E. Z. XXXX, 328, 348. **Dannehl**, Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols. Fr. E. Z. XXXX, 361. **Derenne**, Aberrations des Lepidoptères. Lambilliona XXVI, 73. — **Derenne**, Formes nouvelles pour la faune belge. Lambilliona XXVI, 75. — **Bohatschek**, Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise der Psyche viciella Schiff. Zeitschr. d. Ver. d. Naturbeobacht. und Sammler I, Heft 4, 1. — **Barger**, *Deilephila vespertilio*. Zeitschr. d. Ver. d. Naturbeobachter und Sammler I, Heft 4. — **Röber**, Lepidopterologische. Ent. Mitt. XV, 372. — **Pionneau**, Sur un habitat nouveau de *Zygaena Meliloti* Esp. Msc. E. XXIX, 112. — **Gremminger**, Verzeichnis der Gross-Schmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf. Archiv für Insektenkunde d. Oberrhein. u. d. angrenzenden Länder. 1926, 52. — **Calmbach**, Beiträge zu einer Mikrolepidopterenfauna von Württemberg. Archiv f. Insektenkunde d. Oberrhein. u. d. angrenzenden Länder 1926, 61. — **Cramer**,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Buprestis splendens Fabr. und ihre nordamerikanischen Verwandten. 157-159](#)